

Vorschule

## 4.000 wache Stunden optimal nutzen

Das deutsche Bildungssystem selektiert statt zu integrieren, dies ist ein grundlegendes Problem wie zwei aktuelle internationale Bildungsstudien belegen: PISA II und Kindergarten-PISA. Die soziale Herkunft entscheidet ganz wesentlich über die späteren Lebenschancen. Die außerordentlich breite Leistungsstreuung in der Schule ist auch in der geringen Breitenförderung und der mangelhaften Förderung schwacher Schüler bereits im Kindergarten begründet. Wie ein guter Start ins Leben möglich wird, indem im Vorschulbereich wichtige Kompetenzen vermittelt werden, zeigt der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) durch sein Projekt „leben gestalten lernen“.

■ Die im letzten Jahr veröffentlichte Studie PISA II wies erneut gravierende Mängel im deutschen Schulsystem und nur mäßige Schülerleistungen nach. Als Reaktion darauf gibt es in NRW Überlegungen, schon im Vorschulalter Kinder nach Leistung zu selektieren. Dass dieser Weg falsch ist, belegt die im Dezember 2004 veröffentlichte OECD-Studie „Starting Strong II“, von der Presse auch als „Kita-PISA“ bezeichnet. Sie zeigt, dass in deutschen Kindergärten Erziehung und Bildung einen zu geringen Stellenwert haben. Zwar wird das Engagement der ErzieherInnen gelobt, zugleich aber bemängelt, dass die Ausbildung unzureichend sei und zu geringer Bezahlung und schlechten Aufstiegchancen führe. Empfohlen wird, die Erzieherausbildung auf Universitätsniveau zu heben. Außerdem müsse mehr geforscht und investiert werden.

Tatsache ist, dass der Kindergarten nur ungenügend auf die Schule und das spätere Leben vorbereitet. Nur etwa die Hälfte der 3-Jährigen und nur rund 75 Prozent der 4-Jährigen in Deutschland besuchen einen Kindergarten. In Europa liegt Deutschland, damit in der unteren Hälfte. Gefordert wird inzwischen, dass die Bundesländer die Ausgaben für den Kita-Bereich von international niedrigen 0,4 auf ein Prozent des Bruttoinlandsproduktes erhöhen, sie sind für die Kindergärten verantwortlich.

### Frühe Bildung muss besser werden

Im Mai 2004 beschloss die Konferenz der Jugendminister einen gemeinsamen Rahmen der Länder für die frühe Bildung in

Kindertageseinrichtungen und forderte eine bessere Kooperation mit der Kultusministerkonferenz um den Übergang zwischen Vorschule und Schule zu gestalten. Den aktuellen Stand, wie weit Bildungspläne für Kitas in den Ländern erarbeitet und implementiert sind, zeigt eine kürzlich veröffentlichte Synopse. Die Umweltminister der Länder griffen dies auf und forderten auf ihrer letzten Sitzung Anfang November 2004 das Thema nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung stärker zu berücksichtigen. Es sollte sowohl in der Aus- und Fortbildung der Fachkräfte als auch in der Qualitätsentwicklung von Kitas und bei der Erstellung der Bildungspläne beachtet werden. Insbesondere solle mehr mit außerschulischen Umweltbildungseinrichtungen zusammengearbeitet werden.

### Nachhaltige Bildung fördert kindliche Kompetenzen

Lernpsychologen und Hirnforscher bestätigen immer wieder, dass der Zeitraum von Null bis sechs Jahren besonders wichtig ist, um Fähigkeiten und Fertigkeiten anzubahnen, zu festigen und weiter zu entwickeln. Inhalte und Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sind in hervorragender Weise dafür geeignet. Zum einen hat sich das menschliche Gehirn am „Lernort Natur“ im Laufe der Evolution entwickelt. Es gibt unzählige Gelegenheiten in der Natur, die kindliche Kompetenzen im lebenspraktischen, sozialen, motorischen, kognitiven und ästhetischen Bereich steigern können. Sie

sind für kindliche Entwicklung unverzichtbar und besonders prägend, wenn sie durch entsprechende Angebote in der Einrichtung oder durch gemeinsame Aktionen mit den Eltern unterstützt werden. Über welche Fähigkeiten und Erfahrungen Kinder verfügen sollten, zeigt die Autorin Donata Elschenbroich in ihrem Buch „Weltwissen der Siebenjährigen“ in einem umfangreichen Anforderungskatalog an diese Altersstufe auf.

### Eine Agenda für den Elementarbereich

Unsere Kinder leben heute in einer sich immer schneller verändernden Welt. Zeit und Tagesablauf sind oft verplant und durch Entfremdung und Verstärkung gehen selbstverständliche Spielerfahrungen verloren. Im Durchschnitt verbringen Kinder etwa 4000 Stunden im Kindergarten. Wie man in dieser Zeit Kinder stark für die Zukunft macht, damit sie den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen können, zeigt der Naturschutzverband LBV, der seit 1996 selbst Träger eines ökologisch-orientierten und integrativen Kindergartens ist.

Mit den Inhalten und Methoden der Umweltbildung können bei den Kleinen sieben wichtige Kompetenzen gefördert werden: Soziale Kompetenz, positive Identifikation mit sich selber, motorische, kommunikative und emotionale Kompetenz, Gestaltungskompetenz und der achtsame Umgang mit sich selbst und anderen. Die Kinder werden dabei auf ganzheitlicher Weise über die drei Ebenen Gefühl, Wissen und Verhalten angesprochen. Sinnliche Erfahrung, Messen und Untersuchen, Ästhetik und Poesie, Spiel und politischer Bezug bilden den Bezugsrahmen für die praktische Auseinandersetzung mit den Themen Sonne, Insekten, Laub, Steine, Schatzkiste und wilde Küche.

Aus der pädagogischen Praxis des LBV entstand mit Hilfe des bayerischen Umweltministeriums eine umfangreiche Materialsammlung mit vielen Ideen, Spielen, Experimenten, Rezepten, Hintergrundwissen und Expertenmeinungen. Ein Video oder eine DVD geben zusätzlich Eindrücke aus der Praxis wieder. Die Arbeit des LBV wird durch intensive Elternarbeit

und regelmäßige Weiterbildungen für ErzieherInnen ergänzt. „Leben gestalten lernen“ ist ein außerordentlich gut gelungenes Konzept, das gerade zu Beginn der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BfnE) viele Nachahmer verdient hätte, weil es die richtige Grundlage für einen erfolgreichen Start ins Leben vermittelt. **[Jürgen Forkel-Schubert]**

- ▶ LBV: Leben gestalten lernen. Eine Agenda für den Elementarbereich.
- ▶ Sammelordner 230 Seiten, sehr viele Illustrationen. 93 Minuten Video oder DVD inklusive. 120,- €. Bezug: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Fon +49/9174/47 75-0, www.lbv.de
- ▶ Weitere Informationen:
- ▶ www.bmfsfj.de/Kategorien/Forschungsnetz/forschungsberichte,did=22074.html
- ▶ www.bildungsserver.de Schlagwort: Bildungspläne
- ▶ www.bildungsportal.nrw.de/BP/Jugend/KuJPolitik/Jugendministerkonferenz
- ▶ www.umweltministerkonferenz.de

#### WWW.UMWELTBILDUNG.DE – SURFTIPP

#### Bundesweiter Terminkalender

Wer Veranstaltungen zur Umweltbildung in Deutschland sucht, muss nicht unbedingt aus unzähligen Antworten einer Suchmaschine wählen oder sich durch die Website des Anbieters quälen. Eine einfache und bequemere Methode ist es, auf der ANU-Startseite den Terminkalender anzuklicken. Dort finden sich monatlich 20 bis 50 Veranstaltungshinweise zur Umweltbildung für Groß und Klein. Die Profi-Suchfunktion erlaubt eine gezieltere Auswahl etwa nach Zielgruppen oder Ort. Übrigens kann dort jede und jeder eigene Veranstaltungen kostenlos eintragen – einfach den Hinweisen zum Passwort folgen.

- ▶ www.umweltbildung.de/veranstaltungen

#### AUS ANU UND UMWELTZENTREN

#### Bayerisches Aktionsprogramm zur UN-Dekade

Um die UN-Dekade BfnE in Bayern umzusetzen, hat die ANU Bayern im November 2004 ein Aktionsprogramm erarbeitet. Um Aktivitäten zu bündeln, wurden drei Fachgruppen ins Leben

gerufen. Sie sollen das Leitbild Nachhaltigkeit verankern, die Qualitätsentwicklung und eine bessere Vernetzung zu Schulen fördern, und eine integrative Umweltbildung voranbringen. Darüber hinaus wollen sich die Fachgruppen an der bundesweiten Tagung „Fit in die Zukunft! – Neue Perspektiven der Umweltbildung für die UN-Dekade BfnE“ beteiligen, die vom achten bis zehnten Juli 2005 geplant ist. Dort sollen zehn Thesen erarbeitet werden, die nachhaltige Bildungsarbeit weiterentwickeln und in die nationale „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ eingespeist werden. Weitere Programmpunkte sind ein regelmäßiger erscheinender Rundbrief zur UN-Dekade und Fortbildungen mit der Akademie für Lehrerbildung in Dillingen zum neuen Programm der Bund-Länder-Kommission „Transfer 21“.

- ▶ Kontakt: ANU Bayern, Marion Loewenfeld, Ökoprosjekt-Mobil-Spiel e.V., Fon +49/89/7 69 60 25, E-Mail bayern@anu.de, www.praxis-umweltbildung.de

#### Das 1x1 der Ganztagschule

Die ANU Brandenburg führt vom zehnten bis elften Februar im Berliner Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) ein Seminar durch, um außerschulische Fachkräfte auf das Arbeiten unter und mit schulischen Bedingungen vorzubereiten und sie mit der gültigen Kultur an Schulen vertraut zu machen. Gleichzeitig geht es darum, das eigene Selbstverständnis für die Arbeit in der Schule mit Ganztagsangeboten zu reflektieren.

- ▶ Kontakt: ANU Brandenburg, Sabine Haake, Fon +49/331/2 01 55 15, E-Mail ganztagschulen@anu-brandenburg.de, www.anu-brandenburg.de

#### Umweltzentren als Kooperationspartner

Seit einiger Zeit verändern sich die Beziehungen zwischen Umweltzentren und Unternehmen. Statt um Sponsorengelder zu bitten, bieten Umweltzentren immer häufiger an, auf Arbeitsebene zusammenzuarbeiten. Dennoch ist es für beide Seiten nicht einfach, vorhandene Barrieren zu überwinden. In ihrer Ver-

anstaltungsreihe „Aktiv für Nachhaltigkeit“ bietet das ANU-Projekt „Nachhaltigkeitsinitiativen“ am elften Februar 2005 in Hannover einen Workshop mit dem Titel „Vom Bittsteller zum Dienstleister“ an, der das Spektrum der Kooperationsbeziehungen aufzeigt, Bedarf der Wirtschaft formuliert und konkrete Hilfe gibt, wie Kooperationen aufgenommen und gestaltet werden können.

- ▶ Kontakt: ANU Niedersachsen/Bremen, Sylvia Falke-Hory, Fon +49/511/3 48 12 83, E-Mail falkehory@aol.com

#### Wagnis Wildnis

Vom achten bis zehnten April 2005 findet die internationale Tagung „Wagnis Wildnis“ in Schwedt im Unteren Odertal statt. Ausrichter sind das Deutsch-Polnische Umweltbildungs- und Begegnungszentrum „Brandenburgische Akademie Schloss Criewen“ und die Fachhochschule Osnabrück. Themenschwerpunkte sind Wildnisentwicklung und wildnisbezogene Umweltbildung in Deutschland, Italien (Südtirol), Österreich, Polen und der Schweiz.

- ▶ Kontakt: Internationalpark Unteres Odertal, Fon +49/3332/83 88 40, E-Mail u.boehme@brandenburgische-akademie.de, www.brandenburgische-akademie.de

#### SCHWERPUNKT BFN E

#### Start der UN-Dekade BfnE in Deutschland

Das Jahr eins der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014“ hat begonnen und wurde am 13. Januar bei der nationalen Eröffnungsveranstaltung beim ZDF in Mainz gebührend gefeiert. Hier wurde auch der Nationale Aktionsplan für Deutschland vorgestellt und diskutiert, der vom Nationalkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission entwickelt wurde. Weitere Meilensteine sind die Auftaktveranstaltung zur Hochschulplattform UNI21 am 24. Februar und der UNESCO-Tag auf der Bildungsmesse didacta am ersten März 2005 in Stuttgart.

- ▶ www.dekade.org, www.didacta.de

## Internationale Umweltbildungsstrategie für Europa

■ Eine Strategie für Education for Sustainable Development (ESD), nach der BfnE in Europa umgesetzt werden soll, hat eine russisch-schwedische Arbeitsgruppe entworfen. Zusammen mit dem Einläuten der UN-Dekade BfnE soll der Entwurf den Mitgliedern der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) vorgestellt werden. Anlaß ist eine Konferenz der europäischen Bildungs- und Umweltminister am 17. und 18. März dieses Jahres in Vilnius in Litauen.

► [www.unece.org/env/esd/HLmeetMarch12005.htm](http://www.unece.org/env/esd/HLmeetMarch12005.htm)

## Nachhaltigkeit lernen in Österreich

■ Im November 2004 feierte das Forum Umweltbildung in Österreich sein 20-jähriges Bestehen. Das Forum nutzte die Jubiläumsveranstaltung um den eigenen gesellschaftlichen Beitrag im Sinne der beginnenden UN-Weltdekade BfnE (2005-2014) neu zu definieren. Die wichtigsten Tagungsunterlagen zum Kongress 20 & 10 finden sich im Internet.

► [www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/af.pl?contentid=1595](http://www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/af.pl?contentid=1595)

## Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt

■ Anlässlich der Tagung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ am 30. September 2004 in Magdeburg verabschiedeten die TeilnehmerInnen eine Resolution. Darin fordern sie alle Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft Sachsen-Anhalts auf, im Rahmen der UN-Dekade BfnE eine Initiative „Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt“ zu starten. Als Grundlage dafür sehen sie den gemeinsamen Erlass des Kultusministeriums und des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt zur Umweltbildung aus dem Jahre 2001 sowie die im Landesnaturschutzgesetz festgeschriebene Förderung der Umweltbildung.

► Kontakt: Konrad-Adenauer-Stiftung / Bildungszentrum Wendgräben, Katja Geissler, E-Mail [geissler@kfh-wb.de](mailto:geissler@kfh-wb.de)

## Nachhaltigkeit lernen in Thüringen

■ Das Thüringer Umweltministerium hat einen Exkursionsführer „Nachhaltige Entwicklung in Thüringen – 65 Exkursionen“ herausgegeben. Er wendet sich insbesondere an Familien mit Kindern und Schulklassen und bietet eine kurze Übersicht zu den lohnenden Ausflugszielen mit Adresse und Anreisetipps. Die Broschüre kann kostenlos angefordert oder im Internet eingesehen werden.

► Bezug: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Fon +49/361/3 79 99 22, E-Mail [poststelle@tmlnu.thueringen.de](mailto:poststelle@tmlnu.thueringen.de), [www.thueringen.de/de/tmlnu/](http://www.thueringen.de/de/tmlnu/) (Link: Veröffentlichungen)

## Was ist BfnE?

■ Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Nachhaltigkeitsbildung sind Begriffe, die inzwischen häufiger zu hören sind. Was sich jedoch dahinter verbirgt, wer die Akteure sind und welche Informationen man im Internet dazu findet, erläutert Professor Gerhard de Haan auf einer Website des österreichischen Forum Umweltbildung in einer ausgezeichneten Zusammenfassung, die nicht nur für Einsteiger lesenswert ist!

► [www.nachhaltigkeit.at/reportagen.php?month=2&year=2004#f1](http://www.nachhaltigkeit.at/reportagen.php?month=2&year=2004#f1)

## Forschung für Nachhaltigkeit

■ Viele Ergebnisse aus der Forschung zur Nachhaltigen Entwicklung werden in der Praxis kaum umgesetzt. Oft liegt es daran, dass die Informationen entsprechende Adressaten aus Wirtschaft, Aus- und Weiterbildung nicht erreichen. Das Bundesbildungsministerium BMBF hat deshalb die Initiative fona im Internet gestartet. Sie führt wichtige Organisationen auf, stellt die wesentlichsten Elemente der europäischen sowie der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie vor. Als besonders wichtig wird die multilaterale Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Nachhaltigkeitsprinzipien angesehen.

► [www.fona.de](http://www.fona.de)

## VERSCHIEDENES

### Klassenräume globalisieren

■ Die umfangreiche Broschüre dokumentiert die dritte Auflage eines Wettbewerbs zum globalen Lernen, an dem sich Klassen der Grundstufe, Sekundarstufe I und II sowie Schulpartnerschaften aus ganz Deutschland beteiligen konnten. 21 von 44 eingereichten Beiträgen wurden ausgezeichnet und detailliert beschrieben. In der Einführung wird auf die Bedeutung des globalen Lernens, dessen didaktische Ansätze, seine Konsequenzen für die Rolle der Lehrperson und die bildungspolitischen Verflechtungen hingewiesen.

Umwelterziehung und globales Lernen werden von den Autoren des Wettbewerbs als die beiden Säulen für eine Bildung zur nachhaltigen Entwicklung angesehen. Beim Wettbewerb beschränken sie sich allerdings bewusst auf Projekte zum globalen Lernen. Die Themen reichen von Risiken und Chancen der Globalisierung, Fairem Handel, Agenda 21, interkulturellem Lernen, Antirassismus und Toleranz bis zur Unterstützung von Projekten im Süden und Begegnung mit Partnerschulen und stehen in der Regel für interessante Projekte. Leider sind die beschreibenden Texte zum Teil etwas langatmig und nicht an ein einheitliches Schema gebunden – ausser den eher dekorativen Piktogrammen –, was die Leseführung nicht erleichtert. **[Christoph Frommherz]**

► Zielpublikum: Grundschule bis Sekundarstufe II, Fachleute der Umweltbildung

► Gesamturteil: empfohlen

► Führung, G. (Hrsg.): Das globale Klassenzimmer. Waxmann, Münster 2004. 146 S., 12,90 €/23,50 CHF, ISBN 3-8309-1343-5

### Den Wald hinter der Zeitung sehen

■ Was hat ein Frühstücksbrot mit kahlgeschlagenen Wäldern in den Tropen zu tun? Was saubere Wäsche mit brennenden Bäumen? Das Unterrichtsmaterial zu Tropenöl und Soja zeigt ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge, die hinter bunten Verpackungen meist verborgen bleiben. Es wird erläutert, dass Lösungen möglich sind, gleichzeitig werden die Lernenden als Konsumenten

aufgefordert, den ersten Schritt zu tun. Die beiden Themen sind je gleich aufgearbeitet. Auf eine Zusammenfassung folgen vier Unterrichtsskizzen mit didaktischen Hinweisen, Arbeitsmaterialien und weiterführenden Ideen.

Durch die prägnanten Hintergrundinformationen und die detaillierten Unterrichtsskizzen lässt sich das Thema im Unterricht mit geringem Aufwand einführen. Umso mehr Zeit bleibt, die weiterführenden Anregungen umzusetzen. Die dem Inhalt angepassten und vielseitigen Methoden machen die Schülerinnen und Schüler betroffen und fordern sie auf, Alltägliches zu hinterfragen, Zusammenhänge zu durchschauen, eine eigene Meinung zu bilden und aktiv zu lernen. Die übersichtliche und abwechslungsreiche Gestaltung unterstützt sowohl die Vorbereitung der Lehrperson, als auch das Lernen der Schülerinnen und Schüler.

[Thomas Flory]

- ▶ **Zielpublikum:** 4. bis 9. Schuljahr
- ▶ **Gesamturteil:** sehr empfohlen
- ▶ Roth, S./Urban, H.: Tropenöl. WWF Schweiz, Zürich 2004. 40 S.; Preis: 10,00 CHF

Die Literaturtipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbergstrasse 6, CH-4800 Zofingen, Fon +41/62/7 46 81 20, Fax 7 51 58 70, [www.umweltbildung.ch/mezu](http://www.umweltbildung.ch/mezu)



#### AKTUELLE FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Mai 2005 – Mai 2006, Frankfurt (D)

**Natur erleben – Umwelt gestalten / Umweltpädagogische Weiterbildung.** Zielgruppe:

Beschäftigte und Selbständige aus pädagogischen Berufen. Dauer: Zehn Seminarveranstaltungen (drei bis fünftägig). Kosten: 1.800,- € zuzüglich der Kosten für Unterkunft und Verpflegung

- ▶ Kontakt: Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben, Fon +49/6145/93 63 62, E-Mail [natur\\_erleben@yahoo.de](mailto:natur_erleben@yahoo.de)

März 2005 – März 2006, Braunschweig (D)

**Erlebnispädagogik / Outdoortraining.** Zielgruppe: PädagogInnen, SeminarleiterInnen und HochschulabsolventInnen. Dauer: Zwölf Studienblöcke. Kosten: 875,- € (zuzüglich des studentischen Semesterbeitrages von etwa 100,- €) pro Halbjahr

- ▶ Kontakt: Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Sozialwesen, Fon +49/531/28 52-2 05, E-Mail [k.leven@fh-wolfenbuettel.de](mailto:k.leven@fh-wolfenbuettel.de)

Februar 2005, Vlotho (D)

**Mädchen lernen Ökotechnik.** Zielgruppe: Frauen aus pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern. Dauer: sechs dreitägige Unterrichtseinheiten.

- ▶ Kontakt: Mädchentreff Bielefeld, Fon +49/521/17 94 50, E-Mail [umweltbildung@maedchentreff-bielefeld.de](mailto:umweltbildung@maedchentreff-bielefeld.de), [www.maedchentreff-bielefeld.de](http://www.maedchentreff-bielefeld.de)

Mai 2005 – Januar 2006, Bonn (D)

**Kindergarten im Wald.** Zielgruppe: ErzieherInnen, PädagogInnen. Dauer: sechs Wochenenden, unverbindliche Einführungsveranstaltung am zwölften März 2005

- ▶ Kontakt: Wissenschaftsladen Bonn, Fon +49/228/ 26 52 63, E-Mail [bildungszentrum@wilabonn.de](mailto:bildungszentrum@wilabonn.de), [www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de)

Eine Übersicht mit weiteren Fortbildungsangeboten findet sich unter [www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/service4.html](http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/service4.html)

#### TERMINE

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen

14. – 16.02.2005, Würzburg (D)

**ParallelWelten – Jugend und Umweltbildung.**

Tagung

- ▶ Kontakt: Bundesverband TuWas e.V., Fon +49/89/59 94 67 70, E-Mail [info@tuwas.net](mailto:info@tuwas.net), [www.tuwas.net](http://www.tuwas.net)

17. – 18.02.2005, Vlotho (D)

**Mit Kindern forschen und experimentieren: Kleine Versuche aus Natur und Technik für drinnen und draußen.**

- ▶ Kontakt: Jugendhof Vlotho, Susanne Schubert, Fon +49/5733/9 23-3 14, E-Mail [ulrike.schwarze@lwl.org](mailto:ulrike.schwarze@lwl.org), [www.jugendhofvlotho.de](http://www.jugendhofvlotho.de)

01.03.2005, Stuttgart (D)

**UNESCO-Tag auf der didacta Bildungsmesse – Vorstellung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**

- ▶ Kontakt: [www.didacta-stuttgart.de](http://www.didacta-stuttgart.de)

05. – 06.03.2005, Reinhausen (D)

**Erste Hilfe in Outdoor-Situationen abseits der „Zivilisation“;** für Gruppenleiter

- ▶ Kontakt: Arillus – Umweltbildung, Beratung und Naturerlebnis, Göttingen. Fon +49/551/3 89 47 83, E-Mail [gerhard@arillus.de](mailto:gerhard@arillus.de), [www.arillus.de](http://www.arillus.de)

07. – 09.03.2005, Kloster Roggenburg (D)

**Starke Gören, wilde Helden. Methodenwerkstatt und Hintergründe über Entwicklungsstufen und Verhalten von Jugendlichen**

- ▶ Kontakt: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur beim Kloster Roggenburg, E-Mail [zentrum@kloster-roggenburg.de](mailto:zentrum@kloster-roggenburg.de), [www.kloster-roggenburg.de](http://www.kloster-roggenburg.de)

07. – 09.03.2005, Hankensbüttel (D)

**Lebensstile und Nachhaltigkeit.** Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit

- ▶ Kontakt: OTTER-ZENTRUM, Fon +49/5832/98 08 33, [www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de)

11. – 13.03.2005, Bonn (D)

**Kooperative Abenteuerspiele.** Methodentraining speziell für MultiplikatorInnen

- ▶ Kontakt: CreNatur, Naturerlebnis-Pädagogik, Fon +49/2243/84 34 46, E-Mail [info@crenatur.de](mailto:info@crenatur.de),

17.03.2005, München (D)

**Ernährung: neue Projekte für Schule und Freizeit.** Netzwerk-Treffen

- ▶ Kontakt: Ökopjekt – MobilSpiel, Marion Loewenfeld, Fon +49/89/7 69 60 25, E-Mail [oekoprojekt@mobilspiel.de](mailto:oekoprojekt@mobilspiel.de), [www.mobilspiel.de](http://www.mobilspiel.de)

18. – 20.03.2005, Wennenkamp (D)

**Erden Wissen.** Wildniscamp und Leben in der Natur

- ▶ Kontakt: Natur und Wildnisschule, Fon +49/5754/92 67 14, [www.natur-wildnis-schule.de](http://www.natur-wildnis-schule.de)

#### Impressum ökopädNEWS

Herausgeber

PostScriptBild  
anu\_bv\_grau.eps

Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),  
E-Mail [jfs@oekopaednews.de](mailto:jfs@oekopaednews.de);  
Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail [netzwerk@anu.de](mailto:netzwerk@anu.de)  
ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,  
Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau,  
Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail [bundesverband@anu.de](mailto:bundesverband@anu.de),  
[www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)